

Der Phönix mit 2 Gesichter

Der Anfang oder das Ende

Von naddymaus

Kapitel 23: Black Dranzer's Auferstehung

[Der gebürtige Russe stand noch immer, nach 5 min stocksteif am Abgrund da und starrte hinunter. Sollte er jetzt einfach springen und schauen was wohl auf ihn zu kommt oder sollte er sich ein Plan überlegen und dann handel. Ein Plan zuerst zu überlegen schien für ihn das schlauste vorerst zu sein, weshalb er auch sofort begann sachlich nachzudenken. Allerdings brach er auf einmal jeglichen Gedanken sofort ab, als ihn ein rostiger Geruch in die Nase schoss. Es war Kais Blutgeruch der ihn seine Sinne vernebelte und sein Handeln beschleunigte. Schon wieder tat er es. Schon wieder sprang er in einen Abgrund für ihn. Yuriy würde halt alles für ihn tun. Kai hatte ihn geprägt, sein Herz gestohlen. Dieser kleine Bastard würde es wohl nie wieder freigeben. Was aber für den Wolf ein verdammt gutes Geschäft war. Er gehörte ihm und das für immer. Der Wind peischte in seine Ohren, seine Augen begannen zu tränen doch sein entschlossener Blick änderte sich nicht, nein niemals wurde er, das hetzt ihr bereuen. Als er immer tiefer flog, wurde der Geruch immer intensiver. Immer mehr erkannte er einen riesigen Schatten, eines großen Hundes der 2 Kopfe zu viel besahst, als es die Natur vorhergesehen hatte. Reflexartig verwandelte er sich in seine Tiergestalt, weil er sah, was dieser Köter zerfleischen wollte. Sein prachtvoller Körper erschien in Sekunden und er biss, als er am Boden ankam sofort in den Schwanz der Bestie und zog sie weiter zurück. Das diese dabei schmerzhaft aufquackte war ihm egal, so ist es halt, im Kampf. Dann verwandelte er sich wieder zurück und packte Kai am Schal und zog ihn mit sich weg von der Gefahr. Mit einem Finger schnipsen schloss er das Monster im Eis ein. Erst jetzt schaute er auf den Phönix herab. Ein riesiger Stein fiel ihm von Herzen, als er endlich diese Silhouette wieder zu Gesicht bekam. Er war mehr als nur erleichtert. Er wollte schon einen belustigen Spruch loslassen, ließ es aber sofort bleiben, da er sah, dass Kai völlig erschöpft sein Bewusstsein verlor. Zwar reagierte er sofort und rief nach ihm, aber Kai war schon weggetreten. Ab jetzt drehten sich seine Gedanken nur um Kai. Wie immer halt. Nur der jetzige unterschied war, dass er fieberhaft überlegte, wie er mit ihm wieder an die Oberfläche gelangen.]

»Wie ich sehe, hat das Hündchen doch zu seinen Herrchen gefunden.«

Sagte der kleine Scheißer tatsächlich gerade Hündchen zu ihm oder habe er sich da

verhört. Nein dieser Zwerg hatte ihn wirklich als ein Köter bezeichnet. Tief holte Yuriy Luft, um die aufsteigende Wut wieder zu unterdrücken. Tja das hatte noch bei ihm geklappt, also warum denn auch heute.

»Wolf, Wolf verdammt noch mal Wolf. Wieso um Herrgotts Namen denkt ihr alle immer der Hund und Wolf gleich sind. Hallo ein Wolf ist der Herrscher der Wälder und zum Beispiel dein Schoßhündchen nur ein billiges Zuchtprodukt.« Zeo staunte nicht schlecht. Er den Wolf gerade zu tiefst beleidigt und das einzige was ihn an den ganzen Satz gerade störte war das er ihn Hündchen nannte. Damit hatte er nicht gerechnet.

»Okay WOLF mal sehen wie du dich gegen mein billiges ZUCHT PRODUKT schlagen wirst! «Wie aufs Kommando befreite sich Zerberus aus dem Eis und sprintet auf die zwei los. Gerade als Yuriy ansetzten, wollte und eine erneute Attacke einzusetzen erwachte Kai wieder und nahm die Zügel sofort in die Hand. Wie eine Welle aus schwarzen Flammen überfluteten den Höllenhund. Yuriy schritt erschrocken zurück. Er wusste zwar das Kai das konnte, dennoch war es kein gutes Zeichen. Normalerweise hatten sie ein schönen gelb-roten Glanz und nicht dieses erdrücken schwarz. Dies ist ein Warnsignal von Kai. Er hatte Probleme, und zwar riesengroße. Sachte fast schon ängstlich drehte sich der Russe zu Kai um. Tatsächlich Kais sonst so einzigartigen Rubine schienen matt und leblos, als hatte die Finsternis jeglichen Glanz verschluckt. Selbst sein Gesicht spiegelte keinerlei Gefühlsregung. Lustlos beobachtete er seinen Gegner.

»Kai hör auf. «yuriy hoffte so sehr das Kai ihn horte. Vergeblich anstatt weniger wurden die Flammen immer mehr und das Biest kreischte vor schmerzen auf.

Man könnte meinen das Kai den Kampf verloren hatte, gegen seine dunkle Seite. Panik stieg in den Wolf auf, was sollte, er nun jetzt tun. Würde er Kai angreifen so würde, er mit Sicherheit auch auf ihn losgehen. Fieberhaft überlegte er, doch eine Erleuchtung bekam er nicht. Plötzlich fing Kai an zu schreien und hielt sich schützend den Kopf. Hin und her wirbelte er ihn herum. Ein Kreischen eines Vogels er tauchte hörbar für jeder Mann aus dem Flammenmeer auf. Dann tauchte er wie aus dem Wasser auf und breitet seine schwarzen Flügel aus und hebt ab in die Lüfte. Dichter Nebel umzog die ganze Landschaft und verschluckte sämtliches licht. Nur noch das schmerzhaft Schreien des Halbrussen war zu hören bis auf einmal alles verstummte. Eine tödliche stille brach für Minuten an.

»Kai alles in Ordnung?« Flüsterte Yuriy schüchtern. Doch eine Antwort blieb aus. Der Geruch des Todes kam in rasender Geschwindigkeit immer näher. Yuriy wusste sofort das es nur der dunkle Phönix sein konnte, der vor ein paar Sekunden aufgestiegen war. Mit einen lauten knall schlug er auf den Boden auf und erledigte so Zerberus. Eine gewaltige Druckwelle schmetterte alle Anwesenden gegen die Wand. Selbst Kai verlor den halt und begrüßte ungewollt die Wand. Sofort löste sich der Vogel wieder auf und nahm den Nebel mit sich. Als Yuriy endlich wieder sehen konnte sah er das Zeo und Kai beide bewusstlos da lagen und der Hund verschwunden war. Ohne hallt, stürmte er auf Kai zu und nahm ihn hoch. Aus dem Mundwinkel seines geliebten floss, eine beachtliche menge Blut.

